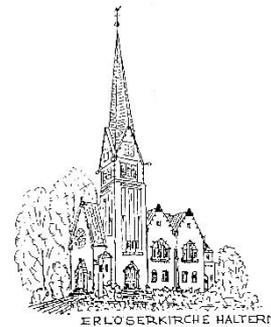


Evangelische Kirchengemeinde Haltern

Jahresbericht 2021



0. Coronasituation

Beherrschendes und belastendes Thema des Jahres war die **Corona – Pandemie** und ein angemessener Umgang mit ihr. Die regelmäßige Anpassung der Schutzkonzepte und die praktischen Konsequenzen für die Gemeindeglieder waren Dauerthema auf den Presbyteriumssitzungen. Die Infektionsgefahr führte zeitweilig zum Ausfall von Gottesdiensten, Sitzungen, Konfi – Stunden, Gruppentreffen, Geburtstags – und Krankenbesuchen. Digitale Formate für Gottesdienste und Sitzungen wurden genutzt, sind aber arbeits- und zeitaufwändiger und begrenzt in ihrem kommunikativen Effekt.

Viele Trauungen und Taufen mussten verschoben werden. Auch in der Gemeinde waren an Covid verstorbene zu beklagen.

1. Gemeindeleitung / Presbyterium

Das Presbyterium hat sich im Jahr 2021 zu elf regulären **Sitzungen** und einer Sondersitzung getroffen sowie zu einer Presbyteriumsklausur. Den **Vorsitz** hatte Pfarrer Karl Henschel, die **Stellvertretung** Presbyterin Mechthild Wiedtemann.

Die Sitzungen forderten den Presbyteriumsmitgliedern viel ab. Alles, was Freude macht an der Presbyteriumsarbeit war unter Coronabedingungen kaum möglich. Im Laufe des Jahres haben zwei Presbyterinnen und ein Presbyter ihr Amt aufgegeben.

Die **digitale Gemeindeversammlung** Ende März beschäftigte sich mit u.a. mit den jeweiligen Arbeitsbereichen der Mitglieder des ipT und der Idee eines „Gottesdienstprojektes“. Für ein Jahr soll Raum und Zeit sein, unterschiedlichste Gottesdienstformate auszuprobieren.

2. Personal

Das interprofessionelle Team ist seit 1.11.2020 (bis auf die Elternzeit von Karo) nun komplett besetzt mit **Pfarrer Merle Vokkert**, **Pfarrer Karl Henschel** und den **Diakoninnen Karolin Wengerek** und **Lena Schäfer**.

Als Verstärkung besonders in der Elternzeit kam ab Oktober für 3 ½ Jahre **Praktikumsstudentin Jana Baden** dazu.

Der nächste Wechsel steht jedoch an, weil Karl Henschel Ende März 2022 in Ruhestand geht. Das Pfarrstellenbesetzungsverfahren hat das Presbyterium im Laufe des Jahres oft beschäftigt. Am Jahresende war noch kein Nachfolger in Sicht.

Als Krankenhaus - und Altenheimseelsorger hat **Pfarrer Gert Hofmann** in diesem Jahr vorübergehend in der Halterner Gemeinde gearbeitet. Am 4. Advent mussten wir ihn verabschieden, weil er in die Gefängnisseelsorge geht.

Im März mussten wir unseren langjährigen **Küster Dieter Wilschewski** in den Ruhestand verabschieden. Über 33 Jahre hat er für Kirche und Gemeindehaus gesorgt und vor allem viele Menschen aufmerksam begleitet. Aus finanziellen Gründen konnte die Stelle nicht wieder besetzt werden. Einen Teil der gärtnerischen Arbeiten hat **Ralf Bußmann** übernommen, die Küsterstunden von **Heike Michalczak** wurden erhöht und mit **Kaiziza Abykassova** eine neue Putzkraft eingestellt.

3. Gottesdienste

Im Januar war erstmalig ein **Gottesdienst für Neuzugezogene** geplant worden. Dieser konnte leider nur digital und mit anschließendem Zoom Kirchcafé stattfinden. Leider nahm niemand neues daran teil. Mit einer kleinen Runde bekannter Kirchgänger gab es jedoch einen netten Austausch.

Die **digitalen Gottesdienste** wurden mit großem Engagement der Kameramänner, der Organistinnen, Sängerinnen und Presbyterinnen regelmäßig fortgeführt und auch andere digitale Formate auf die Homepage gestellt. Das war eine willkommene und angenommene Alternative.

Fast jeden Monat wurde eine **digitale Worshipandacht** angeboten. Das Format startete als Zoom Konferenz, bei der Worshiplieder zur Klavierbegleitung gesungen wurden, Gebete, Texte und ähnliches geteilt wurden. Ab Mai wurde das Projekt aufgrund der Elternzeit der Diakonin auf YouTube fortgesetzt. Lieder und Texte waren im Vorhinein aufgenommen worden und jeden Monat passend zusammengeschnitten worden. Es gab einen Interessentenkreis von 20 bis 30 Personen, wobei an den Zoomkonferenzen nie alle dabei waren, sondern es immer kleine Gruppen von 4 bis 8 Personen zu einem Termin zusammengefun- den hatten.

Gottesdienste in Präsenz haben bis Ende Mai – bis auf drei Ausnahmen – keine stattgefunden. Ab Juni haben wir wieder in die Kirchen und Gemeindezentren eingeladen mit sehr überschaubaren Besucher- zahlen. Wo es ging, haben wir Open – Air gefeiert. Das Singen mit Maske ist gewöhnungsbedürftig. Das Abendmahl blieb ausgesetzt. Konfirmationen, Tauffest und Goldkonfirmation mussten auf den Herbst verschoben werden.

Im Sommer gab es zum fünften Mal eine **Predigtreihe** mit Gastpredigern; diesmal zu jüdischen und christlichen Festen und Feiertagen.

Neu und gut angenommen wurde das Angebot **Taufgottesdienste** auch an anderen Orten und zu ande- ren Zeiten zu feiern.

In den **Seniorenheimen** Sixtus, Annaheim, Kahrstege, Seniorenresidenz Sythen und im Lambertusstift fan- den aus Infektionsschutzgründen oft keine evangelischen Gottesdienste statt.

Die **ökumenischen Gottesdienste** waren reduziert oder im digitalen Format wie die meisten **Schulgottes- dienste**.

An **Heiligabend** gab es endlich wieder Gottesdienste in Präsenz. Die „großen“ Gottesdienste in Haltern und in Sythen wurden Open- Air im Innenhof des PGH und auf der Blickpunktweise gefeiert, bei heftigem Regenwetter und einer tapferen Gottesdienstgemeinde mit Mantel und Schirm.

Sorge macht, wie man wieder mehr Menschen – gerade die Alten fehlen - zum Besuch der Gottesdienste motivieren kann.

4. Kirchenmusik

Das Jahr brachte coronabedingt viele Einschränkungen für Kirchenmusik und Chorarbeit. Hervorzuheben ist das große Engagement der Organistinnen und Organisten, der Sängerinnen und Sänger bei den Video – Drehs und in der Unterstützung des Gemeindegesangs.

Zu den Musikgruppen

Der Gitarrenkreis hat meist pausiert, der Posaunenchor unter Coronabedingungen wieder geprobt und etliche Open – Air – Gottesdienste begleitet.

Freundeskreis Kirchenmusik

Die Aktivitäten unseres Vereins -Freundeskreis Kirchenmusik wurden leider auch im Jahr 2021 durch Corona erheblich eingeschränkt. Von den sechs bzw. sieben eingeplanten und vorbereiteten Konzertauf- führungen konnten letztlich leider nur drei stattfinden. Dafür war der Organisationsaufwand wegen der sehr einschränkenden und auch ständig veränderten Corona-Auflagen umso höher. Leider mussten von uns wegen dieser Auflagen auch die Besucherzahlen drastisch eingeschränkt werden, so dass zu den Konzerten jeweils lediglich 50-60 Besucher zugelassen werden konnten.

Erfreulich und sehr ermutigend für uns waren die Begeisterung und Reaktionen der Besucher, die uns gegenüber immer wieder ihre Freude darüber, dass überhaupt wieder Konzerte stattfanden, zum Aus- druck brachten. Selbst die Eingangskontrollen (2 G/ 3G) als auch die hierdurch bedingten Warteschlan- gen vor der Kirche brachten die Musikfreunde nicht von ihrer guten Stimmung und Vorfreude ab.

Durchführen konnten wir folgende Konzerte:

- Detlef Steffenhagen-grandioses Orgelspiel ' Wellenklänge-Klangwelten '
- Trio Bending Times Choräle in Jazzformat und Rhythmen
- Jessica Burri Gesang und Dulcimer

5. Kindergarten

Auch im Kindergarten drehte sich vieles um das Thema „Corona“ – Was dürfen wir wie machen? Dürfen die Eltern noch ins Haus? Was ist mit Externen, die in die Einrichtungen wollen? Der Freitagnachmittag war gefürchtet, weil oft genau dann eine neue Coronaverordnung rauskam.

Es gab in allem das große Bestreben, den Kita-Betrieb für die Kinder so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. Beide Kitas waren durchgängig offen – wenn auch z.T. in eingeschränktem Betrieb.

Kindergartenfeste wurde intern gefeiert, manchmal sogar ohne Eltern.

Im Anne-Frank-Kindergarten steht weiter die Frage im Raum, ab wann die Dreizügigkeit kommt – weil das Raumangebot nach nachgeholter Betriebserlaubnisprüfung für vier Gruppen nicht mehr ausreichend ist.

Die neue Senfkornkita (Katharinenhöfe), die eigentlich im Sommer 2022 an den Start gehen sollte, wird durch Bauverzögerung hoffentlich dann pünktlich zum Sommer 2023 die Türen öffnen.

6. Kinder-, Jugend- und Konfiarbeit

Die **Arbeit mit Kindern** wird von Diakonin Karolin Wengerek geleitet, die sich 2021 für ein halbes Jahr in Elternzeit verabschiedete. Das **Kindermusical 2021** „Der verlorene Sohn“ wurde wieder als Film gedreht. In den Osterferien und ein paar Wochen danach wurden über 20 Kinder einzeln und in kleinen Gruppen bei Gesang, Theater und Tanz gefilmt. Die Szenen wurden zu einem tollen Film von einer Mutter zusammengeschnitten.

Die **Kinderfreizeit** fand mit über 25 Kindern im Haus Settrup in Niedersachsen statt. Das Team bestand diesmal ausschließlich aus ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die schon viel Erfahrung in den letzten Jahren sammeln konnten. Unter dem Motto: Die Chroniken von Narnia wurde ein buntes Programm gestaltet.

Die **Jugendarbeit** leitet Diakonin Lena Schäfer. Sie wird von einem FSJler unterstützt. Zusätzlich arbeitet seit Herbst 2021 die Praxisstudierende Jana Baden u.a. in der Kinder- und Jugendarbeit. Sie studiert Soziale Arbeit und Management an der IBA in Bochum. Im Jahr 2021 hat die Jugend- und Konfiarbeit nach mehreren Monaten mit den Einschränkungen durch das Coronavirus wieder Fahrt aufgenommen. Der **digitale Konfiunterricht** war in der Vorbereitung sehr zeitintensiv und hat leider nicht alle Jugendlichen erreicht. Dazu mussten etliche geplante Wochenendfahrten ausfallen.

Anfang des Jahres beschloss der Ausschuss für Kinder- und Jugendarbeit, dass sich die Ev. Jugend Haltern dem Konzept und **Logo „Juenger“** der Ev. Landeskirche von Westfalen anschließt. Mit neuem Namen und Logo ist auch ein eigener Instagram-Account für junge Menschen entstanden – auch mit biblischen Versen oder einem digitalen Jugendgottesdienst via Instagram-Story. Die **Jugendfreizeit** im Sommer, in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Waltrop, fand in Grömitz an der Ostsee statt.

Ein besonderes Augenmerk wurde 2021 in die Schnittstellenarbeit zwischen Jugend- und Konfirmanden*innen-Arbeit gelegt. Dafür hat das ipT in Zusammenarbeit mit dem Presbyterium und weiteren Ehrenamtlichen ein **neues Konfi-Konzept** erstellt. Ab 2022 gibt es keine unterschiedlichen Konfi-Gruppen mehr, sondern eine für die gesamte Kirchengemeinde. In den Sommerferien fahren alle gemeinsam eine Woche ins **KonfiCamp**. Danach findet einmal im Monat ein Blocktag statt. Flankiert werden diese gemeinsamen Treffen in der Großgruppe durch die sog. „TeamTimes“ – feste Kleingruppen, die von Teamer*innen zweimal im Monat vorbereitet und durchgeführt werden. Damit soll den Konfis der Übergang in die Jugendarbeit erleichtert werden. Merle Vokkert und Lena Schäfer haben dieses neue Konzept 2021 in kleinerer Gruppe (ca. 30 Konfis) ausprobiert – jedoch statt einer Woche KonfiCamp mit einer viertägigen Konfi-Fahrt nach Brilon.

Ein weiteres Angebot der Schnittstellenarbeit markiert der neue **Start-Up-Kurs für Teamer*innen**, die nach der Konfirmation in die ehrenamtliche Arbeit einsteigen möchten. Bei den Treffen, die zweimal im Monat stattfinden, lernen sie die wichtigsten Grundlagen, die sie als Teamer*innen wissen müssen. Gleichzeitig arbeiten sie bereits ehrenamtlich in der Konfiarbeit mit und regelmäßig werden ihre Erfahrungen reflektiert.

Das **Weihnachtsmusical**, das von Merle Vokkert und Sung-Jin Suh organisiert wurde, kam in einem Heiligabend-Gottesdienst zur Aufführung.

7. Krankenhaus- und Altenheimseelsorge

Als evangelischer **Krankenhauseelsorger** im Halterner Sixtus -Hospital hat **Gert Hofmann** drei Tage in der Woche gearbeitet.

Das war unter Coronabedingungen extrem schwierig.

Zudem war er in den fünf Altenheimen, dort wo es die Schutzkonzepte zuließen, bei regelmäßigen Gottesdiensten, Gesprächskreisen und Geburtstagbesuchen präsent.

8. „junge Alte (55+)“

Gruppe Fifty-Five plus

Die Gruppe Fifty-Five plus hat trotz lange nicht möglicher realer Treffen zusammengehalten und per Mail, Telefon und Post die Kontakte gepflegt. Ab Sommer ging es wieder live los, meist Open- Air, zum Boule – Spielen im Gahlenpark, zum Grillabend oder zu den regelmäßigen Treffen im PGH oder im GZ Sythen.

ErLesergottesdienst/Vorbereitungsteam

Im November 2020 wurde der coronabedingt verschobene Literaturgottesdienst zur Autobiographie „Mein linker Fuß“ endlich im PGH durchgeführt bei recht gutem Besuch.

Literaturgruppe

Die Literaturgruppe hat einmal digital getagt und sich dann wieder für das reale Format entschieden.

Kulturkreis

Das Managementteam ist der Kulturkreis, der mit Engagement und Herzblut für das 2. Halbjahr geplant, organisiert und durchgeführt hat.

9. Weitere Gruppen und sonstige Aktivitäten

Viele weitere Aktivitäten haben in 2021 leider pausiert, besonders im 1. Halbjahr.

Die **Geburtstagsbesuche** waren coronabedingt nur auf Abstand oder postalisch möglich.

Die **Seniorenclubs** in Sythen und Flaesheim fanden nicht statt, der **Paul- Gerhardt- Treff** hat im Herbst für einige Monate mit guter Resonanz getagt.

Die **Frauenhilfen** in Haltern und Sythen haben ab September mit Unterstützung von Pfr. i. R. Renate Leichsenring eine Neustart versucht. Die Zahl der Besucherinnen ist überschaubar.

Der **alte Männerkreis** ruht derzeit. Der „**Männertreff am Donnerstag**“ trifft sich wieder.

Der **Grüne Hahn** hat seine Arbeit digital und Open – Air fortgesetzt.

Die Fahrt zum **Kirchentag in Frankfurt** fiel aus.

Eine besondere Veranstaltung zur **Pogromnacht** war der Vortrag in der Erlöserkirche von Dr. Kristine von Soden über die Vertreibung Tausender jüdischer Kulturschaffender in den Jahren 1933 bis 1941.

10. Ortsteile

Flaesheim

Das Bodelschwinghaus war ab März Ort eines Kirchenasyls. Neben den Gottesdiensten ab Juni gab es nur wenig Gruppenaktivitäten.

Lippramsdorf

Das geplante Jubiläum „40 Jahre Gemeindezentrum Lippramsdorf“ musste verschoben werden. Neben den Gottesdiensten ab Juni gab es nur wenig Gruppenaktivitäten.

Sythen

Auch in Sythen war das Gemeindeleben deutlich reduziert. Ab Juni gab es wieder regelmäßige Gottesdienste, oft auf der Blickpunktweise. Konfi – Unterricht und Posaunenchorproben waren wieder möglich. Die Konfirmation wurden in Gruppen open -air gefeiert. Die Frauenhilfe lud ab September wieder zu Treffen ein. Der Dorftreff tagte wieder und bestellte neue Stühle für den Kirchoraum. Die Waldandacht mit Posaunenchor am Sythener Schloss am 4. Advent fand wieder guten Zuspruch.

Hullern

Der jährliche „Waldgottesdienst“ fand nach Jahren mal wieder in Hullern als Gottesdienst mit Posaunenchor und Taufen am Hullerner Stausee statt. Der Gottesdienst an Heiligabend in St. Andreas war nur schwach besucht.

11. Diakonie

Aufgrund von Corona und dem Ausfall vieler Gruppen im Gemeindehaus, dem Lockdown und mehrfachem Homeoffice von uns Mitarbeitenden der Diakonie wurde es ein wenig still in den Räumen der Diakonie.

Dennoch digital ging es weiter. Viele unserer Ratsuchenden suchten Kontakt per Mail und Telefon. Insgesamt waren viele Menschen einsam, mehr Menschen fühlten sich psychisch belastet und die Anfragen im ABW nahmen zu. Für unsere Arbeit im **Ambulant Betreuten Wohnen** zeigte sich wie wichtig unsere Arbeit auch in Haltern ist. Der Kontakt zur Tagesklinik wurde verstärkt.

Durch die gute Zusammenarbeit mit der Ambulanten Jugendhilfe konnten erwachsen gewordene junge Menschen nahtlos im Anschluss die Leistung des Ambulant Betreuten Wohnens erhalten und im vertrauten Bereich der Diakonie verweilen.

Alle unsere Klient*innen erhielten aufgrund eines durch Aktion Mensch geförderten Projektes kostenlos den geschützten Messenger Threema. Das ABW wurde digitaler. Einige Gruppenangebote wie Spielgruppe und Kochgruppe fanden digital statt. Dadurch machten unsere Klient*innen die Erfahrung neuer Kontakte auch über die Stadtgrenzen hinaus.

Dennoch freuten sich alle schlussendlich über Lockerungen und die nach und nach wieder stattfindenden realen Angebote und echten Begegnungen von Mensch zu Mensch.

Wichtig und erfreulich für uns war es das wir auch in diesen schwierigen Zeiten immer Wege gefunden haben unseren Klient*innen gute Unterstützung zu gewähren und für sie da zu sein.

Die **Schuldnerberatung** beriet im Berichtsjahr 376 Haushalte. 1.953 Personen zzgl. in der Regel eine weitere haushaltsangehörige Person sind im Stadtgebiet von Überschuldung betroffen. Hinzu kommt eine nicht unbeträchtliche Zahl von Personen, die schon überschuldet sind, aber die Gläubiger weiter bedienen. Die Schuldnerberatung steht weiterhin allen Ratsuchenden kostenlos und ohne Wartezeiten zur Verfügung.

Zu den besonderen Ereignissen im Jahr 2021 gehörte die Auszeichnung des **Netzwerks „Brücken bauen“** in Haltern mit dem **Diakonie-Preis** des Evangelischen Kirchenkreises Recklinghausen. Der Diakoniepreis wird in jedem Jahr an Projekte in Evangelischen Kirchengemeinden, die in besonderer Weise Menschen unterstützen, verliehen. Gitta Kiehle, Diakonie Mitarbeiterin in der Jugendhilfe und engagiertes Gemeindeglied und Thomas Knuth, Presbyter in der Evangelischen Kirchengemeinde, hatten die Idee zum Projekt „Brücken bauen“. „Wir haben nach einer Möglichkeit gesucht, Menschen, die in Haltern in Not sind, unbürokratisch zu helfen“, berichtet Gitta Kiehle. Aus der Idee ist „Brücken bauen“ als erfolgreiche Initiative entstanden. Inzwischen sind es rund 80 Bürger*innen und Vertreter*innen unterschiedlicher Institutionen, die mitmachen.

Jens Flachmeier von den Ambulanten Hilfen und die Kirchengemeinde Haltern haben von Anfang Februar bis April die **Ausstellung „Abrahams Haus“** der Diakonie im Innenhof des PGH präsentiert. Die interreligiöse Mitmachausstellung wurde den Pandemiebedürfnissen gerecht angepasst und war von außen frei zu sehen.

Spürbar bleibt, dass das **Büro der Diakoniestation** in Haltern 2019 aufgelöst wurde. Die Hoffnung, dass die in Haltern lebenden Patienten und Patientinnen künftig von Marl, Datteln und Oer-Erkenschwick aus versorgt werden, erfüllte sich nicht. Die Diakonieautos sind aus dem Stadtbild verschwunden.

Die Präsenz der diakonischen Dienste in Haltern macht der Gemeinde Sorgen.

12. Ökumenische Kontakte

Die Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrgemeinde und der NAK wurde in bewährter Weise fortgeführt. Das **ökumenisches Konveniat** fand oft digital statt, ebenso der **Ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag**.

Fortgesetzt wurde die gute gemeinsame Arbeit im ökumenischen **Asylkreis**. Die für den September 2020 geplante **Glaubenswoche zum Thema „Ökumene“** musste verschoben werden.

13. Asylarbeit

Nach Beschluss des Presbyteriums wurde ab März zwei syrischen Schwestern und ihren insgesamt drei minderjährigen Kinder **Kirchenasyl** im Bodelschwinghhaus gewährt bis zum Eintritt in das reguläre Asylverfahren in Deutschland. Der Asylkreis und ein ökumenisches Team aus Flaesheim haben das Projekt in hervorragender Weise begleitet.

14. Friedhof

Anfang 2021 wurde eine neue **Friedhofssatzung** beschlossen und Ende 2021 ein **neuer Friedhofsgärtner** mit den Arbeiten auf dem Evangelischen Friedhof betreut. Die Firma Lukassen und Breuker aus Dorsten ist nun unser neuer Friedhofsgärtner.

15. Finanzen

Für das Jahr 2021 war corona- und konjunkturbedingt mit einem deutlichen Rückgang der Kirchensteuerzuweisung für die Kgm Haltern gerechnet worden; wahrscheinlich kommen wir glimpflicher davon. Doch tarifliche Lohnsteigerungen, höhere Energiekosten und allgemeine Preiserhöhungen schmälern das Ergebnis.

Der **Jahresabschluss 2021** liegt wegen Umstellungsproblemen auf NKF leider noch nicht vor.

Die **Aktion „Gemeindespende 2021“** erzielte ein sehr gutes Ergebnis von 49.988 €, darunter viele Spenden für die Gemeindegliederarbeit in Sythen, die Diakoniekasse, die Arbeit 55+ und die Jugendarbeit. Darüber hinaus wird die Gemeindespende zur Stabilisierung des Haushalts benötigt.

Das Ergebnis der Kollekten für **„Brot für die Welt“** am Heiligen Abend 2021 und zusätzlichen Spenden betrug 6.888 €.

Die **Konfi – Gabe 2021** erbrachte insgesamt 1.089 € für den Verein „AJUDA e.V. Hilfe für Kinder in Brasilien“ und ein UNICEF - Projekt in Burundi.

16. Jahresstatistik 2021 (2020)

13 (3) Paare wurden evangelisch getraut. Es gab **63** (37) Taufen, davon 6 Erwachsene und Jugendliche, **60** (66) Konfirmationen und **61** (56) Bestattungen. **98** (86) Gemeindeglieder haben uns durch Austritt verlassen und **13** (4) sind eingetreten. Die Gemeindegliederzahl am 31.12. betrug ca. **7.130** (7.196).

Dieser Bericht wurde mit Beiträgen von Karl Henschel, Renate Kersting, Christian Overmann, Lena Schäfer, Hartwig Trillsch, Merle Vokkert und Karolin Wengerek erstellt.